

Methode Toussaint-Langenscheidt

Die bekannten und in ihrer Art unerreichten Unterrichtsbriefe nach der Methode Toussaint-Langenscheidt liegen jetzt in vollständig neuer Bearbeitung und gleichmässig mit der neuen Orthographie versehen für die folgenden fremden Sprachen vor:

**Englisch* - Französisch* - Italienisch* - Niederländisch
- Polnisch - Rumänisch - Russisch* - Schwedisch -
Spanisch* - Ungarisch - Altgriechisch - Lateinisch**

Zu den mit * versehenen Sprachen sind Grammophonplatten erhältlich. Die Methode Toussaint-Langenscheidt ist die einzige Methode, der Hilfsmittel (Wörterbücher usw.) mit derselben Aussprachebezeichnung zur Verfügung stehen. ☉☉

Preis jeder Sprache: 27 M. ord., 18 M. netto bar. 13 komplette Werke (auch gemischt) 216 M. bar.

Urteile aus der Praxis.

320 23. Januar 1914. Ich bin jetzt, nach allerdings recht fleissigem Studium seit fast einem Monat am Anfange des dritten Briefes und muss offen gestehen, dass Ihre Sprachmethode einfach packend und begeisternd und vor allem auch gut verständlich gebracht ist.

R. H. p. Adr. G. Albasini, Wien.

321 12. Januar 1914. Gestern habe ich den letzten Unterrichtsbrief des ersten Kursus der englischen Sprache erhalten. Dank der glänzenden Methode der Unterrichtsbriefe habe ich mich durch diesen ersten Kursus so gut ins Neuenglische eingearbeitet, dass ich heute ohne grosse Mühe mir getraue, alles zu lesen. Dabei habe ich vor einem halben Jahr, d. h. damals als ich die Unterrichtsbriefe begann, noch kein Wort englisch gekonnt.

Dr. phil. A. Tr., Lörrach.

322 5. Mai 1914. 6 Wochen vor Schluss des letzten Sommer-Semesters kaufte ich mir in München beide Kurse und arbeitete einen Teil des ersten Kursus durch, da ich beabsichtigte, mich 4 Wochen in England aufzuhalten. In dieser Gesamtzeit von 10 Wochen erledigte ich den ersten Kursus mit Ausnahme des letzten Briefes. Gross war meine Freude, als mir die befreundeten englischen Familien, in denen ich verkehrte, und deren Urteil mir einwandfrei erscheint, wiederholt spontan versicherten, dass meine Aussprache ganz vorzüglich rein sei, und dass die der übrigen Deutschen ihrer Bekanntschaft sich bei weitem nicht mit meiner messen könnte. Dass ich mich vorher (ich war Gymnasiast) nie mit Englisch abgegeben hatte, wollte man mir nicht glauben. Besonders zufrieden war ich mit diesem Erfolg, weil sich meine Kenntnisse im Französischen, das ich doch 6 Jahre auf der Schule betrieben hatte, bei einem Aufenthalt in Genf im vorigen Frühjahr als ganz kläglich erwiesen.

Hans G., stud. med., Kiel.

323 13. Mai 1914. Es ist mir ein Wunsch, Ihnen bei dieser Gelegenheit zu sagen, wie begeistert ich von der Art Ihres Studiums bin. Ich meine die Tatsache, dass die Liebe zu dieser vorgenommenen Arbeit mit jedem Briefe wächst, ist eines der besten Zeichen für die Grösse der Methode.

Rud. G., stud. math., Kiel.

324 23. Mai 1914. Hiermit möchte ich Ihnen höflichst mitteilen, dass ich aus dem ersten Teil Ihrer vorzüglichen französischen Briefe mit Erfolg studiert habe. Ich hatte Gelegenheit, mit Franzosen zusammenzukommen, die sich alle über meine vorzügliche reine Aussprache gewundert haben. Ich habe eine Stellung in Frankreich erhalten.

G. St., Bochum.

**Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt)
Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30**